
S3-Leitlinie Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN);
Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie
e. V. (DG-Sucht)

S3-Leitlinie

Rauchen und Tabakabhängigkeit: Screening, Diagnostik und Behandlung

Langversion

2. Auflage 2021 (Redaktionell überarbeitet 2022)
(Gültig bis 31.12.2025)

publiziert bei



Herausgeber

- Prof. Dr. Anil Batra, Dt. Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheil-
kunde e. V. (DGPPN) (Leitung)
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Tübingen
- Dr. Kay Uwe Petersen (Methodik)
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Tübingen
- Sabine Hoffmann (Methodik)
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Falk Kiefer, Dt. Gesellschaft für Suchtforschung und -therapie e. V. (DG-Sucht) (Leitung)
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg

Herausgebende Fachgesellschaften

Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF)

 <small>Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V.</small>			 Universitätsklinikum Tübingen
Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e. V. (DGPPN)	Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie e.V. (DG SUCHT)	Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI), Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg	Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Tübingen (UKPP)

Ergänzendes Material finden Sie unter <https://link.springer.com> nach Eingabe der ISBN unter dem Kapitel 3.

AWMF-Registernummer: 076-006

ISBN 978-3-662-63678-7 ISBN 978-3-662-63679-4 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-63679-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie.

Springer

© DGPPN; DG-Sucht 2015, 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Umschlaggestaltung: deblik Berlin

Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Mitarbeiter

Steuerungsgruppe

- Prof. Dr. Anil Batra, Dt. Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (Leitung)
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Tübingen
- Prof. Dr. Falk Kiefer, Dt. Gesellschaft für Suchtforschung und -therapie (Leitung)
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Ina Kopp, AWMF (Externe methodische Beratung, Expertise und Moderation)
- Dr. Kay Uwe Petersen (Methodik)
Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Tübingen
- Sabine Hoffmann (Methodik)
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Medizinische Fakultät Mannheim, Universität Heidelberg

Wissenschaftliche Leitung

- Prof. Dr. Anil Batra

Methodik/Koordination

- Dr. Kay Uwe Petersen, Carolin Sanzenbacher, Annika Deufel

Redaktionsteam

- Prof. Dr. Anil Batra, Dr. Kay Uwe Petersen, Carolin Sanzenbacher, Annika Deufel

Verantwortlicher Ansprechpartner












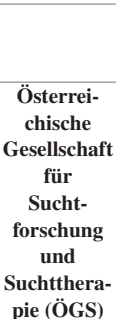


- Prof. Dr. Anil Batra, anil.batra@med.uni-tuebingen.de

Beteiligung der Interessengruppen

Weitere teilnehmende Fachgesellschaften, Berufsverbände und Organisationen zur Vertretung von Patientinnen und Patienten (alphabetisch):

			
Arbeitskreis der Chef-ärztinnen und Chefärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie an Allgemeinkranken- häusern in Deutschland (ACKPA)	Bundesarbeitsge- meinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (BAG KJPP)	Bundesarbeitsgemeinschaft Künstlerische Therapien (BAG KT)	Bayerische Akademie für Suchtfragen e.V. (BAS)
			
Bundesarztekammer (BÄK)	Bundesdirektorenkonferenz, Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie (BDK)	Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP)	Bundespsycho- therapeu- tenkammer (BPtK)
			
Bundesverband für Stationäre Sucht- krankenhilfe (BUSS)	Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN)	Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM)	Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI)
			
Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin e.V.		Deutsche Akademie für Gynäkologie und Geburtshilfe	

Deutsche Gesellschaft für Arbeitsmedizin und Umweltmedizin (DGAUM)	Deutsche Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (DGBP)	Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG)	Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie e.V. (DGGPP)
			
Deutsche Gesellschaft für Hebammenwissenschaft (DGHWi)	Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)	Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)	Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP)
			
Deutsche Gesellschaft für Nikotin- und Tabakforschung e.V. (DGNTF)	Deutsche Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)	Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP)	Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM)
			
Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)	Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs)	Deutsche Gesellschaft für Rehabilitationswissenschaften (DGRW)	Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe (DG-SAS)
			
Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS)	Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)	Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie (dg-sps)	Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen (DHS)

			
Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV)	Deutscher Verband der Ergotherapeuten (DVE)	Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)	Deutsche Suchtmedizinische Gesellschaft (DSMG)
			
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (DVSG)	Deutscher Fachverband für Verhaltenstherapie (DVT)	Frauen aktiv contra Tabak (FACT)	Fachverband Sucht (FVS)
			
Milton Erickson Gesellschaft für klinische Hypnose (MEG)	Wissenschaftlicher Aktionskreis Tabakentwöhnung (WAT)	Deutsche Suchtstiftung	
			
Deutscher Bundesverband der Cheförztinnen und Chefarzte von Suchtfachkliniken (DBCS)	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT)	Gesamtverband für Suchthilfe (GVS)	Berufsverband der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten und -therapeuten (BKJ)

Arbeitsgruppenleiterinnen und -leiter, Autorinnen und Autoren (alphabetische Reihenfolge)

Prof. Dr. Stefan Andreas, Prof. Dr. Anil Batra (Ltg.), Prof. Dr. Dr. Dörthe Brüggmann, PD Dr. Tobias Effertz, Dr. Dieter Geyer, Prof. Dr. Helmut Gohlke (Ltg.), Dr. Thomas Hering, PD Dr. Andreas Jähne, Dr. Julia Jückstock, Dr. Marianne Klein (Ltg.), Michael Kölch, Prof. Dr. Daniel Kotz, Dr. Christoph Kröger, Dr. Timo Krüger, Evelyn Lesta, Peter Lindinger, Dr. Johannes Lindenmeyer, PD Dr. Ute Mons (Ltg.), Prof. Dr. Stephan Mühlig (Ltg.), PD Dr. Tim Neumann, Dr. Kay Uwe Petersen, Dr. Thomas Polak, Dr. Martina Pötschke-Langer (Ltg.), Prof. Dr. Ulrich Preuss (Ltg.), Dr. Ulf Ratje, Christa Rustler (Ltg.), PD Dr. Tobias Rütther, Sophie Luise Schiller, Prof. Dr. Christiane Schwarz, Dr. Cornelia Schweizer, Prof. Dr. Rainer Thomasius (Ltg.), Prof. Dr. Sabina Ulbricht (Ltg.), Dr. Clemens Veltrup, Dr. Volker Weissinger.

Arbeitsgruppenleiterinnen und -leiter, Autorinnen und Autoren der vorherigen Leitlinienversion (alphabetische Reihenfolge)

Prof. Dr. Stefan Andreas, Gabriele Bartsch, Prof. Dr. Anil Batra (Ltg.), Dr. Tobias Effertz, Prof. Dr. Helmut Gohlke, Dr. Andreas Jähne, Dr. Christoph Kröger (Ltg.), Peter Lindinger, Prof. Dr. Stephan Mühlig (Ltg.), PD Dr. Tim Neumann, Dr. Kay Uwe Petersen, Dr. Martina Pötschke-Langer, Dr. Ulf Ratje (Ltg.), Dr. Tobias Rütther, Dr. Cornelia Schweizer, Prof. Dr. Norbert Thürauf, Dr. Sabina Ulbricht.

Externe Bewertung potenzieller Interessenkonflikte: Prof. Dr. Gerhard Bühringer, Dr. Robert Czernecka.

Vorwort

Zwischen dem 20. und 50. Lebensjahr raucht in Deutschland immer noch ein Drittel der Männer und ein Viertel der Frauen. Etwa die Hälfte der Raucherinnen und Raucher erfüllt die Kriterien des ICD-10 für eine Tabakabhängigkeit. Alle anderen Raucher betreiben einen riskanten oder „schädlichen Tabakkonsum“.

Es werden daher nicht nur Behandlungsempfehlungen für abhängige Raucher benötigt, sondern darüber hinaus Strategien, die im Rahmen einer Frühintervention die Motivation von Tabakkonsumentinnen und -konsumenten zur Änderung des Rauchverhaltens fördern. Sowohl Motivationsstrategien als auch Behandlungsansätze mit psychologischen oder somatischen und pharmakologischen Mitteln wurden in den letzten Jahrzehnten vielfach untersucht. Entsprechend breit ist die Evidenzlage für unterschiedlichste motivationsfördernde, frühinterventionelle und therapeutische Maßnahmen. Dieses Wissen ist disziplinenübergreifend und interprofessionell in die Praxis umzusetzen und bezieht professionelle Helferinnen und Helfer aus dem gesamten Bereich des Gesundheitswesens ein.

Das bis 2014 vorhandene Wissen war in der 1. Auflage der S3-Leitlinie „Screening, Diagnostik und Behandlung von schädlichem und abhängigem Tabakkonsum“ gebündelt worden. Daraus waren evidenzbasierte Empfehlungen für den Umgang mit Raucherinnen und Rauchern in verschiedenen Setting-Bedingungen abgeleitet worden. Der Forschungsstand hat sich seither erheblich weiterentwickelt. Zudem fordern die strengen Kriterien der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlich-medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) nach fünf Jahren eine Überarbeitung und Neuabstimmung der S3-Leitlinien, damit sie weiterhin ihre Funktion als aktuelle Leitlinien erfüllen können.

An dieser S3-Leitlinie, die in den letzten zwei Jahren zeitgleich mit der S3-Leitlinie für alkoholbezogene Störungen überarbeitet und neu abgestimmt wurde, waren mehr als 50 Expertinnen und Experten beteiligt, die rund 50 Fachgesellschaften, Verbände und Organisationen vertraten. Ganz besonderer Dank gebührt den beiden federführenden Fachgesellschaften, der DGPPN und der DG-Sucht, die mit finanzieller und fachlicher Unterstützung, sowie der AWMF, insbesondere Frau Prof. Dr. Ina Kopp, die mit ihrer methodischen Expertise zum Gelingen der Leitlinie beigetragen haben.

Mit Ausnahme der im Projekt beschäftigten Methodikteams arbeiteten alle anderen beteiligten Expertinnen und Experten, Delegierte von Fachverbänden und -gruppen ehrenamtlich und honorarfrei an den Leitlinien mit. Gemeinsam wurden auf der Basis der Ergebnisse der Arbeitsgruppen in den Konsensus-Konferenzen praxisorientierte Empfehlungen entwickelt, die durch die Einbeziehung unterschiedlichster Fachvertreter interdisziplinär und unabhängig gestaltet wurden.

Diese überarbeitete S3-Leitlinie erfüllt die höchsten Qualitätskriterien der AWMF. Die Methodik, der Entwicklungsprozess sowie alle fachlichen Diskussionen der daran beteiligten Institutionen und Personen sind ausführlich im Leitlinienreport beschrieben worden (siehe Content-Plus-Kapitel“). Der Einfluss von Interessenskonflikten wurde stets sorgfältig geprüft, Delegierte mit potenziellen Interessenskonflikten aufgrund von fachlichen oder finanziellen Verflechtungen mit Interessensverbänden bzw. pharmazeutischen Firmen wurden von den jeweiligen Abstimmungsrunden ausgeschlossen.

Wir hoffen, mit dieser Leitlinie Raucherinnen und Rauchern sowie professionellen Helfenden im Gesundheitswesen einen Leitfaden für den Umgang mit Raucherinnen und Rauchern bzw. mit der Unterstützung eines Aufhörprozesses an die Hand zu geben.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an den S3-Leitlinien sei sehr herzlich gedankt: Den Mitgliedern der Steuergruppe, den Arbeitsgruppenleiterinnen und -leitern, allen Expertinnen und Experten als Mitglieder der Arbeitsgruppen, den Vertreterinnen, Vertretern und Vorständen von Fachgesellschaften, Berufs- und Angehörigenverbänden, allen im Hintergrund unterstützenden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich im Gesamtprozess einbrachten, gilt unser Dank für ihre Expertise, Ideen, Energie, Zeit, Motivation und ideelle Unterstützung, durch die dieses Projekt realisiert werden konnte.

Tübingen, Mannheim
Januar 2021

Anil Batra
Kay Uwe Petersen
Sabine Hoffmann
Falk Kiefer

Inhaltsverzeichnis

- 1 Zusammenfassung der Leitlinie 1**
Anil Batra und Kay Uwe Petersen
 - 1.1 Einleitung..... 1
 - 1.2 Methode 2
 - 1.3 Ergebnisse und Diskussion 4

- 2 Einleitung und Begriffsdefinitionen 7**
Anil Batra, Tobias Effertz, Stephan Mühlig, Christoph Kröger,
Ulf Ratje und Kay Uwe Petersen
 - 2.1 Einleitung..... 8
 - 2.2 Phänomenologie und Epidemiologie..... 12
 - 2.3 Gesundheitskosten..... 16
 - 2.4 Lebensqualität 17
 - 2.5 Ätiologie 18
 - 2.6 Behandlungsbezogene ökonomische Faktoren 22

- 3 Diagnostik und Dokumentation 25**
Anil Batra, Kay Uwe Petersen, Thomas Hering, Christoph Kröger,
Peter Lindinger und Daniel Kotz
 - 3.1 Begriffe und Definitionen 26
 - 3.2 Diagnostik: Kategorial und dimensional 29
 - 3.3 Dokumentation..... 37

4 Behandlung von schädlichem und abhängigem Tabakkonsum 41
 Stefan Andreas, Anil Batra, Dörthe Brüggmann, Dieter Geyer,
 Helmut Gohlke, Thomas Hering, Andreas Jähne, Julia Jückstock,
 Marianne Klein, Daniel Kotz, Christoph Kröger, Timo Krüger,
 Michael Kölch, Evelyn Lesta, Johannes Lindenmeyer, Peter Lindinger,
 Ute Mons, Stephan Mühlig, Tim Neumann, Kay Uwe Petersen,
 Thomas Polak, Ulrich W. Preuss, Martina Pötschke-Langer,
 Christa Rustler, Tobias Rüther, Sophie Luise Schiller, Christiane Schwarz,
 Cornelie Schweizer, Rainer Thomasius, Sabina Ulbricht und Clemens Veltrup
 4.1 Motivationsbehandlung und Kurzinterventionen. 44
 4.2 Harm Reduction. 60
 4.3 Psychotherapeutische Interventionen. 68
 4.4 Arzneimittel zur Entzugsbehandlung und Rückfallprophylaxe. 86
 4.5 Somatische Therapieverfahren. 105
 4.6 Gender- und Altersaspekte (Jugendliche, Frauen, Schwangere
 und ältere Menschen). 112
 4.7 Somatische Komorbidität. 133
 4.8 Psychische Komorbidität 146
 4.9 Setting, Versorgungssituation und Aspekte der Finanzierung 164

Anhang 173
Literatur. 185